

Jahresbericht Ecuasur 2021

Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde von Ecuasur

Ein weiteres, turbulentes Pandemiejahr ist vorbei, welches in Ecuador immer wieder zu Notsituationen geführt hatte. Die sonst schon armen Gebiete der Provinz Loja in Ecuador, wo Ecuasur mit seinen Projekten Unterstützung mit Hilfe zur Selbsthilfeprojekte leistet, wurden durch die Folgen der Pandemie arg gebeutelt.

Materiallieferungen und Reisen ins Einsatzgebiet waren schwierig zu realisieren oder gar unmöglich. Schulen blieben länger geschlossen, Fernunterricht war aufgrund fehlender Ressourcen nicht möglich. Personenausfälle, geschlossene öffentliche Betriebe und die fehlende Vernetzung bedingt durch Homeoffice warfen die Projektarbeit massiv zurück. Mut machte uns immer wieder, dass Ecuasur nie aufgab, aus der Notsituation das Bestmögliche machte und so aus dem Kleinen wieder Grosses entstehen konnte.

Und Mut machte uns auch immer wieder, dass hier in der Schweiz viele Menschen «am anderen Ende der Welt» in grosser Solidarität dazu beitrugen, dass die Unterstützung der Ärmsten in diesem Gebiet weitergehen konnte.

Bienenhonigprojekte

Die Bienenhonigprojekte entwickeln sich sehr gut, so dass wir auch dieses Jahr wieder neue Kleinimker mit dem nötigen Material ausstatten konnten, damit sie Bienenvölker halten und den Honig anschliessend verkaufen können. Mehrere Imker bilden Gemeinschaften und teilen sich gewisse Utensilien, da nicht alles gleichzeitig benötigt wird. Die neuen Imker werden geschult und begleitet vom Imkereiverband.

Es wurden 103 Bienenstöcke (Bienenkästen), 28 Schutzausrüstungen, 14 sogenannte Rahmenheber/ Stockmeissel und 14 Räuchergeräte geliefert. Die Übergaben sind, vor allem wenn «hoher Besuch» aus der Schweiz mit dabei ist sehr feierlich.



Schulinfrastrukturprojekte

Im ersten Pandemiejahr 2020 mussten wir coronabedingt von einem «verlorenen» Jahr sprechen. Die Pandemie hielt auch 2021 an. Dennoch konnten die zurückgestellten, letztjährigen Schulprojekte ab Frühjahr 2021 in Angriff genommen werden, mit noch grösserer Flexibilität und nimmermüdem Einsatz aller Beteiligten.

In Zusammenarbeit mit dem Präfekten Raphael Dávila, dem Provinzrat Loja und seinen Technikern, unserem Partnerverein Ecuasur Loja, den Kantonsbehörden, Gemeinden und den Elternorganisationen in den beteiligten Schulen konnte das beinahe Unmögliche möglich gemacht werden:

16 Schulprojekte im Kanton Espindola, einer der ärmsten Regionen in ganz Südamerika überhaupt, wurden realisiert. Im Februar 2022 erfolgten die letzten Arbeiten und somit der Abschluss dieser Projekte:

- 4 Schulzimmer-Neubauten
- 12 Schulzimmer-Renovierungen/-Fertigstellungen
- 6 sanitäre Anlagen
- 3 Dach- und 2 Treppenkonstruktionen
- 2 Schulhof-Renovierungen



Beispiel Schulzimmer-Neubau aussen und innen (noch ohne Farbe)



Beispiel Neue WC- Anlage und Waschbecken

Projekt Spielgeräte für das Zentrum «El Angel»

Um den Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen etwas mehr Bewegung in den Alltag bringen zu können, wurden spezielle Spielgeräte angefertigt. Diese werden bis Ende März einbetoniert und können dann von den Kindern genutzt werden. Einerseits als Spiel- andererseits auch als Therapiegeräte.



Kaffeesäcke für Chaguarpamba

Ein einmaliges Projekt zur Unterstützung von Kaffeebauern, welche auch im Bienenhonigprojekt eingebunden waren. Die Pandemie und die starken Regenfälle verhinderten die Vermarktung des Kaffees und eine gute Ernte. Die Verluste waren so hoch, dass der Kauf von Kaffeesäcken für die neue Ernte nicht möglich war.



Lebensmittelpakete

Zum zweiten Mal seit Bestehen von EcuSur wurde 2021 eine Direkthilfe für notleidende Familien organisiert. Insgesamt wurden 946 Lebensmittelpakete in den Kantonen Espindola, Olmedo, Macara und Loja-Gualeal abgegeben. Unser herzlichster Dank geht an alle, die uns mit ihren Spenden für diese notwendige und wichtige Direkthilfe an die Notleidenden unterstützt haben.



Die Projektausgaben in Zahlen

Projekte mit dem Provinzrat auf Vertragsebene	Betrag	Zweckbestimmte Spendenausgaben	Betrag
Schulinfrastruktur	42.000,00 USD	Lebensmittelpakete	20.000,00 USD
Bienenhonigprojekt	20.000,00 USD	Farben	1.811,97 USD
Spielgeräte "El Angel"	5.000,00 USD	Total	21.811,97 USD
Kaffeesäcklein	2.000,00 USD		
Total	69.000,00 USD		

Projektzusammenarbeit Ecuador – Schweiz

EcuaSur – Vorstand

v.l.n.r. Edith Wälti, Bruno Haas, Andrea Peng, Feride Dogum, Romy Wacker, Franziska Batt, Gaby Kälin.

Vorne unser Ehrenmitglied Josina Vogt.

Im Oktober 2021 wagten Bruno Haas und Beatrice Güller als Vertretung von EcuaSur einen Projektbesuch in Ecuador und begleiteten, kontrollierten und initiierten die aktuellen und künftigen Projekte. Sie weihten Projekte ein und trafen alle involvierten Personen und Gruppen unserer Projektarbeit. Überall wurden sie herzlich empfangen. Einmal mehr wurde klar, wie wichtig ein persönlicher Projektbesuch von EcuaSur in Loja ist.



Unser herzlichster Dank gebührt den beiden EcuaSur-Vertretern für ihren gemeinnützigen, überaus wichtigen und grossen Beitrag für die Weiterführung der Projektarbeit!

EcuaSuiza 2021

Der Verein EcuaSuiza ist unser Bindeglied zu den Projekten und den Menschen vor Ort. Im zweiten Pandemiejahr war das Team von EcuaSuiza mit seiner Präsidentin Ana Moser Cazar extrem gefordert, die Projekte unter den schwierigen Bedingungen wieder aufzunehmen und voranzutreiben.

Ein regelmässiger Austausch zwischen EcuaSur und EcuaSuiza trug viel dazu bei, dass die Zusammenarbeit trotz aller Widrigkeiten und Einschränkungen gut weiterfunktionierte.

Mit grossen persönlichen und tatkräftigen Einsätzen realisierte das ganze Team von EcuaSuiza, den Einkauf und die Übergabe von nahezu 1000 Lebensmittelpakten in den ärmsten Regionen unseres Einsatzgebietes. Wir spürten ihr grosses Engagement, Herz und Solidarität für Menschen in Armut und Not gerade auch mit dieser Nothilfe.

Dem Verein EcuaSuiza in Loja gebührt ein immenser Dank in dieser ausserordentlichen Zeit!



Danke für 20 Jahre EcuaSur

Im Namen von EcuaSur danke ich allen Spendern, Mitgliedern und Freunden von EcuaSur von ganzem Herzen für die grosse Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit des letzten Vereinsjahres. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an unsere Projekte und somit für alle jene Menschen, die darin eingebunden sind.

Ganz speziell danke ich allen, die seit der Gründung am 22.2.2002 unsere Projekte in irgendeiner Form unterstützt haben. Sie haben dazu beigetragen, dass viele kleinere und grössere Träume in der Provinz Loja realisiert und Not gelindert werden konnte. Und es geht 2022 weiter...

Jona, im Januar 2022

Für den Vorstand von EcuaSur

Romy Wacker-Inäbnit, Co-Präsidentin

info@ecuasur.ch

